

# BE\_ZIVILSTRAF SK 2017 412 vom 14. November 2019

BE Obergericht, 2019-11-14, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be\\_zivilstraf\\_SK\\_2017\\_412](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be_zivilstraf_SK_2017_412)

FR: BE\_ZIVILSTRAF SK 2017 412 du 14 novembre 2019

IT: BE\_ZIVILSTRAF SK 2017 412 del 14 novembre 2019

## Regeste

Gewerbsmässiger Betrug (beide Beschuldigte), mehrfache Urkundenfälschung und mehrfacher versuchter Betrug (nur Beschuldigter 2) | Strafgesetz

## Erwägungen

### E. 32

885, vgl. das Aktenverzeichnis zu Beginn des ersten Ordners) mit «pag. WSG» angegeben. Die Paginierung der 350-seitigen vorinstanzlichen Urteilsbegründung (pag. WSG 29 001–350) wurde so vorgenommen, dass die letzte Zahl jeweils der Seitenzahl der Urteilsbegründung entspricht. Deswegen wird nachfolgend bei Verweisen auf die vorinstanzliche Urteilsbegründung die Seitenzahl nicht zusätzlich erwähnt. Nach Berufungsanmeldung beim Obergericht des Kantons Bern erhielt das Verfahren die Dossiernummern SK 17 412 betreffend den Beschuldigten/Berufungsführer A. \_\_\_\_\_ (nachfolgend auch: Beschuldigter 1) und SK 17 413 betreffend den Beschuldigten/Berufungsführer C. \_\_\_\_\_ (nachfolgend auch: Beschuldigter 2), wobei die vorinstanzliche Paginierung aufgenommen und fortgeführt wurde (pag. 32 886–999 und pag. 33 001 ff.). Die Pagina-Verweise auf diese Akten erfolgen ohne spezielle Kennzeichnung. II. Aufbau der Urteilsbegründung Die nachfolgenden Erwägungen sind grob wie folgt gegliedert: Zunächst werden unter «Formelles» das vorinstanzliche Urteil, die von den Parteien dagegen eingelegten Rechtsmittel und der nachfolgende Lauf des Berufungsverfahrens, insbesondere die wesentlichen verfahrensrechtlichen Vorgänge, wiedergegeben (Bst. B unten). Den Grossteil des Motivs nehmen die anschliessenden Erwägungen zum Sachverhalt und der Beweiswürdigung ein (Bst. C unten). Sie sind, nach den allgemeinen Ausführungen zur Beweiswürdigung (Ziff. I) und zu den Beschuldigten (Ziff. II), in die vier unterschiedlichen Anklagesachverhalte unterteilt (Ziff. III–VI), wobei der deutliche Schwerpunkt auf den Vorwürfen in der Hauptanklage im Zusammenhang mit den Liegenschaftskäufen der Strafklägerin/Berufungsführerin Personalvorsorgestiftung F. \_\_\_\_\_ (nachfolgend: Strafklägerin 1 oder F. \_\_\_\_\_) liegt (Ziff. III). Es folgen die rechtliche Würdigung zu allen Anklagepunkten (Bst. D unten) und sodann die Strafzumessung (Bst. E unten). Nach Ausführungen zu den Kosten- und Entschädigungsfolgen (Bst. F unten) befinden sich noch die Erwägungen

12 zu den Verfügungen, die aufgrund der umfangreichen Beschlagnahmungen, über die es zu befinden gibt, relativ ausführlich ausfallen (Bst. G unten). Zum Schluss folgt das Dispositiv des obergerichtlichen Urteils vom 14.11.2019. B. FORMELLES I. Erstinstanzliches Urteil Mit Urteil vom 29.03.2017 (pag. WSG 28 467 ff.) hat die Vorinstanz Folgendes erkannt (Hervorhebungen im Original; Auslassungen kursiv in eckigen Klammern kenntlich gemacht): I. A. \_\_\_\_\_, vgt., wird freigesprochen: 1. von der Anschuldigung des gewerbsmässigen Betrugs, angeblich begangen in der Zeit von 2009 bis 2010 in

L. \_\_\_\_\_ zum Nachteil der H. \_\_\_\_\_ AG im Deliktsbetrag von CHF 1'155'266.00 (Ziff. I.A.2. der Anklageschrift vom 20. Juli 2016); 2. von der Anschuldigung des gewerbsmässigen Betrugs, angeblich begangen in der Zeit von 2009 bis 2010 in Zürich, M. \_\_\_\_\_ und eventuell anderswo in der Schweiz zum Nachteil der Miteigentümergeinschaft K. \_\_\_\_\_ Zürich im Deliktsbetrag von CHF 416'196.00 (Ziff. I.A.1. der Anklageschrift vom 23. Dezember 2016, W 16 211) unter Auferlage der Verfahrenskosten an A. \_\_\_\_\_ und ohne Ausrichtung einer Entschädigung. II. A. \_\_\_\_\_, vgt., wird schuldig erklärt: des gewerbsmässigen Betrugs, begangen von März 2007 bis spätestens am 15. September 2010 in L. \_\_\_\_\_, N. \_\_\_\_\_, Solothurn und Grenchen zum Nachteil der Personalvorsorgestiftung F. \_\_\_\_\_ im Gesamtdeliktsbetrag von rund CHF 5,609 Mio., davon rund CHF 1,018 Mio. versucht begangen (Ziff. I.A.1. der Anklageschrift vom 20. Juli 2016), nämlich betreffend 1. das Liegenschaftsgeschäft O. \_\_\_\_\_ strasse \_\_, Herzogenbuchsee, im Deliktsbetrag von rund CHF 450'000.00 (Ziff. I.A.1.1. der Anklageschrift vom 20. Juli 2016); 2. das Liegenschaftsgeschäft P. \_\_\_\_\_ strasse \_\_, Niederwangen, im Deliktsbetrag von rund CHF 228'000.00 (Ziff. I.A.1.2. der Anklageschrift vom 20. Juli 2016); 3. das Liegenschaftsgeschäft Q. \_\_\_\_\_ strasse \_\_, Pieterlen, im Deliktsbetrag von rund CHF 375'000.00 (Ziff. I.A.1.3. der Anklageschrift vom 20. Juli 2016); 4. zweier Liegenschaftsgeschäfte R. \_\_\_\_\_ gasse \_\_, Thun, im Deliktsbetrag von rund CHF 540'000.00 (Ziff. I.A.1.4. der Anklageschrift vom 20. Juli 2016); 5. das Liegenschaftsgeschäft R. \_\_\_\_\_ gasse \_\_, Thun, im Deliktsbetrag von rund CHF 971'000.00 (Ziff. I.A.1.5. der Anklageschrift vom 20. Juli 2016); 6. das Liegenschaftsgeschäft S. \_\_\_\_\_ strasse \_\_, Thörishaus, im Deliktsbetrag von rund CHF 155'000.00 (Ziff. I.A.1.6. der Anklageschrift vom 20. Juli 2016);

13 7. das Liegenschaftsgeschäft T. \_\_\_\_\_ weg \_\_, Bellmund, im Deliktsbetrag von rund CHF 640'000.00 (Ziff. I.A.1.7. der Anklageschrift vom 20. Juli 2016); 8. das Liegenschaftsgeschäft U. \_\_\_\_\_ weg \_\_, Biberist im Deliktsbetrag von rund CHF 631'000.00 (Ziff. I.A.1.8. der Anklageschrift vom 20. Juli 2016); 9. das Liegenschaftsgeschäft V. \_\_\_\_\_ strasse \_\_, Grenchen, im Deliktsbetrag von rund CHF 181'000.00 (Ziff. I.A.1.9. der Anklageschrift vom 20. Juli 2016); 10. das Liegenschaftsgeschäft W. \_\_\_\_\_ strasse \_\_, Grenchen, im Deliktsbetrag von rund CHF 200'000.00 (Versuch); (Ziff. I.A.1.10. der Anklageschrift vom 20. Juli 2016); 11. das Liegenschaftsgeschäft X. \_\_\_\_\_ strasse \_\_, Heimberg, im Deliktsbetrag von rund CHF 320'000.00 (Ziff. I.A.1.11. der Anklageschrift vom 20. Juli 2016); 12. zweier Liegenschaftsgeschäfte X. \_\_\_\_\_ strasse \_\_, Heimberg, im Deliktsbetrag von rund CHF 318'000.00 (davon Versuch rund CHF 218'000.00); (Ziff. I.A.1.12. der Anklageschrift vom 20. Juli 2016); 13. das Liegenschaftsgeschäft Y. \_\_\_\_\_ weg \_\_, Heimenhausen, im Deliktsbetrag von rund CHF 600'000.00 (Versuch); (Ziff. I.A.1.13. der Anklageschrift vom 20. Juli 2016) und er wird in Anwendung der Art. 40, 47 und 146 Abs. 1 und 2 StGB, Art. 418 Abs. 2, 422, 426 Abs. 1 und 2, 430 Abs. 1 lit. a sowie 433 Abs. 1 StPO verurteilt:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.